

**Sitzungsverteilung in den Regionalräten ab 2010****CDU bleibt in allen Regionalräten NRW stärkste Fraktion**

Trotz Verlusten bleibt die CDU in allen Regionalräten in Nordrhein-Westfalen weiterhin die stärkste Fraktion. Gerne möchten wir Ihnen die neue Zusammensetzung ab 2010 der fünf Regionalräte in NRW (Arnsberg, Detmold, Düsseldorf, Köln und Münster) vorstellen.

Deutlich wird, dass sich die Regionalräte deutlich verkleinert haben. Dies hat zwei primäre Gründe: Zum einen ist - bedingt durch eine Änderung des Landesplanungsgesetzes - der Einwohnerschlüssel, nachdem die Kreise und kreisfreien Städte Vertreter in den Regionalrat entsenden können, angehoben worden. Wählten bisher die Kreise und kreisfreien Städte je angefangene 150.000 Einwohner 1 Mitglied des Regionalrates, so ist dieser Einwohnerschlüssel nun auf 200.000 Einwohner angehoben worden.

Zum anderen verlieren die Regionalräte eine sehr große Fläche aus ihrer Zuständigkeit.

Der Regionalverband Ruhr umfasst Teilgebiete der Regierungsbezirke Arnsberg, Düsseldorf und Münster. Dieser Zweckverband soll nun - auf seinem Gebiet - die Aufgaben der Regionalräte übernehmen. Die Städte und Gemeinden, die nun auf dem Gebiet des RVR liegen, entsenden keine Mitglieder mehr in den Regionalrat, was dazu führt, dass die Gremien erheblich verkleinert werden.

**Hier die Sitzverteilungen:**

**Arnsberg (15 Mitglieder):**  
CDU 7, SPD 5, FDP 1, Grüne 1, UWG 1

**Detmold (20 Mitglieder):**  
CDU 8, SPD 7, FDP 2, Grüne 2, UWG 1

**Düsseldorf (32 Mitglieder):**

CDU 14, SPD 8, FDP 4, Grüne 4, UWG 1, Die Linke 1

**Köln (41 Mitglieder):**  
CDU 17, SPD 11, FDP 4, Grüne 4, Freie Wähler 1, Die Linke 1, Pro NRW 1

**Münster (17 Mitglieder):**  
CDU 8, SPD 5, FDP 2, Grüne 2

„Wir freuen uns sehr, dass die CDU in allen Regionalräten weiterhin die stärkste Kraft ist. Dies bestärkt uns im Einsatz für und in unserer Region. Die regionale Politik ist von besonderer Bedeutung und ich bin überzeugt, dass wir unsere gute regionale Arbeit auch in der kommenden Legislaturperiode in allen Regierungsbezirken fortsetzen können und werden,“ so Gerhard Lorth, Vorsitzender des Regionalrats Köln und Koordinator der CDU-Frakturen der fünf Regierungsbezirke.

... bezüglich der Zusammensetzung der Regionalräte haben sich einige grundlegende Änderungen ergeben...

**Ergebnisse der Bundestagswahlen im September****Regierungsbezirk Köln im Bund gut vertreten**

Die CDU hat ihr Ziel - die Bildung einer schwarz-gelben Koalition im Bund - erreicht. Hierzu haben Nordrhein-Westfalen und der Regierungsbezirk Köln einen wichtigen Beitrag geleistet.

Erstmals seit 26 Jahren liegt die CDU bei einer Bundestagswahl in Nordrhein-Westfalen vor der SPD. Durch den Zugewinn von 13 Wahlkreisen (hier auch zwei neue im Regierungsbezirk Köln: Rhein-Erft-Kreis I, Köln I) und den acht über die Landesliste entsandten Abgeordneten, stellt die CDU NRW mit insgesamt 45 Abgeordneten die größte Landesgruppe in der Unions-Fraktion. Dies ist eine große Chance für NRW und die Region.

Hier die Abgeordneten für den Regierungsbezirk Köln:

**Reihe 1 von links nach rechts:** Klaus-Peter Flosbach (Oberbergischer Kreis), Leo Dautzenberg (Kreis Heinsberg), Ursula Heinen-Esser (Köln I),  
**Reihe 2 v. l. n. r.:** Thomas Rachel (Düren), Elisabeth Winkelmeier-Becker (Rhein-Sieg-Kreis I), Wolfgang Bosbach (Rheinisch-Bergischer-Kreis),  
**Reihe 3 v. l. n. r.:** Willi Zylajew (Rhein-Erft-Kreis I), Dr. Norbert Röttgen (Rhein-Sieg-Kreis II), Dr. Michael Paul (Köln II),  
**Reihe 4 v. l. n. r.:** Helmut Brandt (Kreis Aachen), Rudolf Henke (Aachen), Detlef Seif (Euskirchen und Rhein-Erft-Kreis).

**Der Vorstand der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln****Vorsitzender:**

**Stefan Götz**, (verantwortlich)  
Stadt Köln

**Stellvertr. Vorsitzende:**

**Heidi Rackwitz-Zimmermann**,  
Rhein-Sieg-Kreis

**Vorsitzender des Regionalrates Köln:**

**Gerhard Lorth MdL**,  
Stadt Bonn

**Beisitzer:**

**Dieter Heuel**,  
Rhein Sieg Kreis  
(Vors. Verkehrskommission)

**Prof. Dr. Ing. Erhard Möller**,  
Stadt Aachen  
(Vors. Braunkohlensausschuss)

**Dr. Dieter Pesch**,  
Kreis Euskirchen  
(Stellv. Vors. Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen)

**Fraktionsgeschäftsstelle:**

Fraktionsgeschäftsführerin  
**Verena Vitz**  
Zeughausstr. 2-10  
50667 Köln

Tel.: 0221 / 139 54 46  
Fax: 0221 / 139 54 51

E-Mail:  
info@cdu-regionalrat-koeln.de

Internet:  
www.cdu-regionalrat-koeln.de



Aktuelle Infos unter:  
[www.cdu-regionalrat-koeln.de](http://www.cdu-regionalrat-koeln.de)



Liebe Leserin,  
lieber Leser,

noch vor den Herbstferien erhalten Sie einen weiteren Regionalratsreport mit Themen aus unserer aktuellen Arbeit und einem Überblick über das Wahljahr 2009.

Am 30. August 2009 haben Sie im Rahmen der Kommunalwahlen entschieden, dass die CDU weiterhin stärkste Kraft in Nordrhein-Westfalen bleibt. Trotz teilweise gravierender Verluste können wir im Regierungsbezirk Köln weiterhin die Landräte im Rhein-Sieg-Kreis (Frithjof Kühn), im Rheinisch-Bergischen Kreis (Rolf Menzel), im Rhein-Erft-Kreis (Werner Stump), im Oberbergischen Kreis (Hagen Jobi), im Kreis Heinsberg (Stephan Pusch) und im Kreis Düren (Wolfgang Spelthahn) stellen. Zudem stellen wir mit Helmut Etschenberg den ersten

Städteregionsrat der Städteregion Aachen. Außerdem können wir im Regierungsbezirk zwei Oberbürgermeister stellen, Reinhard Buchhorn in der Stadt Leverkusen und Markus Phillip in der Stadt Aachen.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, allen neuen und wieder gewählten Mandatsträgern recht herzlich zu gratulieren. Ich wünsche für die Zukunft viel Gesundheit, Gottes Segen und die nötige Energie zur Ausübung des Mandats und hoffe auf eine gute und gelungene Zusammenarbeit in der und für unsere Region.

**Nach den erfolgten Kommunalwahlen 2009 wird nun auch deutlich, wie sich der neue Regionalrat Köln zusammensetzen wird.**

Der neue Regionalrat des Regierungsbezirkes Köln setzt sich aus **41 stimmberechtigten Mitgliedern** zusammen, welche zu zwei Drittel durch die Vertretungen der kreisfrei-

en Städte und Kreise gewählt und zu einem Drittel aus Reservelisten berufen werden. Die Verkleinerung des Regionalrates (vorher 44) begründet sich durch die Erhöhung des Einwohnerschlüssels von 150.000 auf 200.000 EW. Maßgeblich für die Sitzverteilung sind die Gemeindevwahlergebnisse in den kreisfreien Städten und den kreisangehörigen Gemeinden.

Es ergibt sich demnach folgende Sitzverteilung:

**CDU 17 (-3); SPD 11 (-3); Grüne 6 (+1); FDP 4; Freie Wähler 1(+1); Linke 1; Pro NRW 1(+1)**

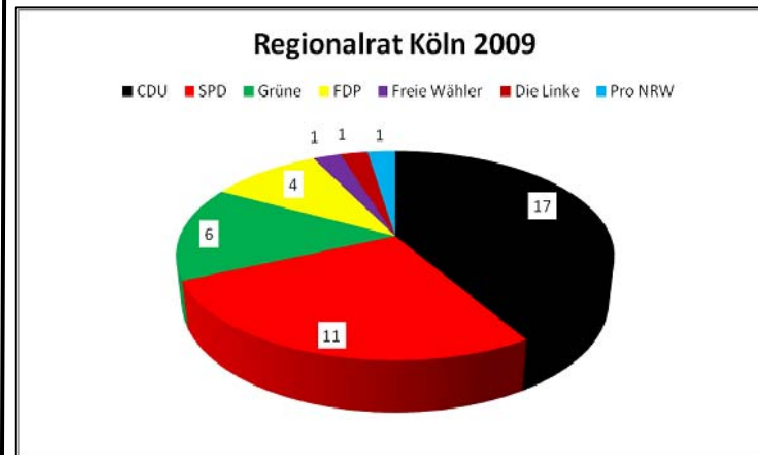
Die Ergebnisse der anderen Regionalräte in NRW finden Sie auf S. 4.

Neben den Kommunalwahlen haben Sie am 27. September 2009 den Deutschen Bundestag neu gewählt. Über die erfreulichen Ergebnisse für Deutschland und NRW und über die Kandidaten aus der Region möchten wir Sie auf S. 4 informieren.

Ich wünsche Ihnen nun angenehme Herbstferien und die nötige Erholung nach den anstrengenden Wochen. Die nächsten Wahlen stehen bereits vor der Tür und hier müssen wir mit vereinten Kräften für die CDU in unserem Nordrhein-Westfalen kämpfen.

Ihr

Stefan Götz  
(Fraktionsvorsitzender)



Sitzverteilung im Regionalrat Köln: Trotz des Verlustes von drei Sitzen bleibt die CDU stärkste Fraktion in der kommenden Legislaturperiode

**Themen in dieser Ausgabe:**

- Seite 1:** Vorwort des Vorsitzenden Stefan Götz  
**Kommunalwahl 2009, Neuer Regionalrat**
- Seite 2:** Stadt Hückelhoven/ Neues Nutzungskonzept  
**Vorbeugender Hochwasserschutz (Rur)**
- Seite 3:** Sitzung des Regionalrates am 02.10.2009  
**CDU-Fraktion trauert um Irmgard Goldman**
- Seite 4:** CDU in den Regionalräten in NRW  
**Bundestagswahl im Regierungsbezirk**

**Nächste Sitzungstermine:**

- Unterkommissionen (UK) der Verkehrskommission** (Beginn: 10 Uhr)  
UK Gummersbach (02.11.), UK Euskirchen (03.11.), UK Bonn (09.11.), UK Aachen (10.11.)
- Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen:**  
Freitag, 20. November 2009, 10 Uhr, IHK zu Köln, Camphausen-Saal !
- Verkehrskommission:**  
Freitag, 27. November 2009, 10 Uhr, IHK zu Köln, Camphausen-Saal !
- Regionalrat:**  
Freitag, 11. Dezember 2009, 10 Uhr, IHK zu Köln, Camphausen-Saal !

## Bereich für gewerbliche und industrielle Nutzung soll umgewandelt werden Stadt Hückelhoven möchte neues Nutzungskonzept realisieren

In seiner Sitzung am 02. Oktober 2009 hat der Regionalrat Köln den Erarbeitungsbeschluss für die 10. Änderung des Regionalplanes für den Regierungsbezirk Köln, Teilabschnitt Region Aachen gefasst. Die Änderung umfasst die Umwandlung von Gewerbe- und Industriebereichen in allgemeine Siedlungsbereiche in der Stadt Hückelhoven (Kreis Heinsberg).

Anlass der Regionalplanänderung sind die städtebaulichen Zielsetzungen der Stadt Hückelhoven für die Flächen der 1997 geschlossenen **Zeche Sophia-Jakoba**. Das Zechengelände (ca. 35 ha) ist im Regionalplan als Bereich für gewerbliche und industrielle Nutzungen (GIB) dargestellt. Im Norden und Osten grenzt das Gebiet an die „Allgemeinen Siedlungsbereiche“ (ASB) von Hückelhoven und Buschberg und dem dazwischen liegenden schmalen Waldbereich. Im Westen wird der GIB durch eine Bahntrasse und die Millicher Halde begrenzt.

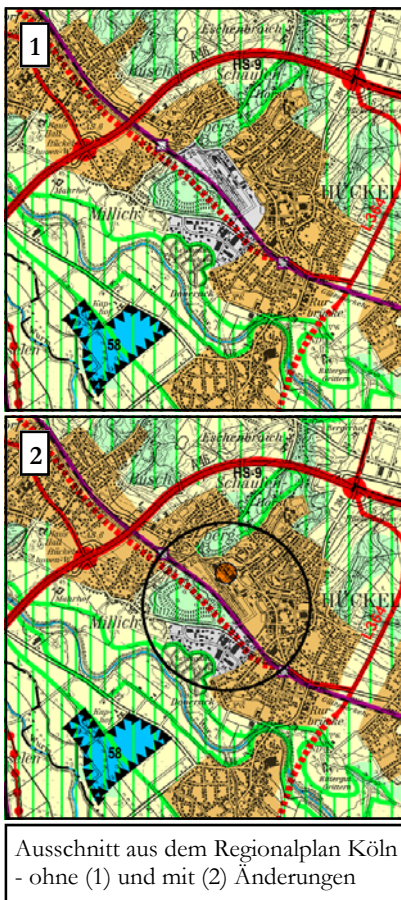
Der dargestellte GIB wurde bis 2008, trotz Schließung der Zeche, weiterhin überwiegend für die Exportbrikett-Verarbeitung genutzt. Auf der Fläche befinden sich zudem diverse gewerbliche Nutzungen, eine Sportanlage, großflächiger Einzelhandel sowie zwei Kraftwerke für Fernwärme und Strom. Nach der Stilllegung der Exportbrikett-Verarbeitung hat die Stadt Hückel-

hoven ein neues Nutzungskonzept für die brachliegenden GIB Flächen entwickelt. Aus städtischer Sicht ist eine der derzeitigen Regionalplandarstellung entsprechenden industrielle Nutzung wegen der angrenzenden Wohnnutzungen nicht sinnvoll. Folgende Planungen sind angedacht:

Auf einer 10 ha großen Fläche (an die Innenstadt von Hückelhoven angrenzend) sollen weitere großflächige Einzelhandelsbetriebe mit nicht zentrenrelevanten Sortimenten angesiedelt werden. Im Bereich der denkmalgeschützten Zechenbauten (3 ha) soll eine Fläche für Kultur- und Freizeiteinrichtungen bereitgehalten werden. Auch soll eine 7 ha große innenstädtische Grünfläche und eine 3 ha große Gewerbefläche für wohnverträgliches Gewerbe entstehen.

Um dieses Konzept realisieren zu können, soll - im Rahmen eines Regionalplanänderungsverfahrens - die GIB-Fläche in eine ASB-Fläche umgewandelt werden.

„Für die Stadt Hückelhoven ist die Umsetzung des neuen Nutzungskonzeptes für das ehemalige Zechengelände von besonderer Bedeutung. Der nun gefasste Erarbeitungsbeschluss ist ein erster



Ausschnitt aus dem Regionalplan Köln - ohne (1) und mit (2) Änderungen

Schritt, um die Realisierung voranzutreiben und die Stadt Hückelhoven in ihren Planungen zu unterstützen.“ so Stefan Götz, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln.

## Regionalrat beschließt Bildung einer Arbeitsgruppe Vorbeugender Hochwasserschutz (Rur)

Die Bezirksplanungsbehörde hat den Auftrag, den Regionalplan zum Thema „Vorbeugender Hochwasserschutz“ weiter zu entwickeln. Zudem genehmigte die Landesplanungsbehörde den Regionalplan Köln, Teilabschnitt Region Aachen, seinerzeit mit der Maßgabe, ihn durch eine Änderung um textliche und zeichnerische Ziele für „Überschwemmungsgebiete“ zu ergänzen. Der Regionalrat ist nun gefordert, diese Maßgabe zu erfüllen und die Bezirksplanungsbehörde zu beauftragen, mit den notwendigen Arbeitsschritten zur Erarbeitung eines Sachlichen Teilabschnittes „Vorbeugender Hochwasserschutz“ zu beginnen. Der sachliche Teilabschnitt „Vorbeugender Hochwasserschutz“, Teil 2 umfasst den Großteil

der Region Aachen, ausgenommen einiger Kommunen im östlichen Kreisgebiet der Kreise Düren und Euskirchen. Mit dieser Abgrenzung wird das Wassereinzugsgebiet der Rur abgedeckt.

Nach einer angeregten Diskussion der lokalen Vertreter aus der betroffenen Region hat sich der Regionalrat darauf verständigt - vor einem endgültigen Beschluss in der Sitzung des Regionalrates im Dezember 2009 - eine Arbeitsgruppe einzuberufen, die sich mit den nicht einvernehmlich erörterten Anregungen der am Verfahren Beteiligten beschäftigen soll. Die Sitzung der Arbeitsgruppe ist für November geplant. Sie wird einen Beschlussvorschlag erarbeiten, der als Grundlage für die Sitzung des Regionalrates gelten soll.

... neues Nutzungskonzept nach Einstellung der Exportbrikett-Verarbeitung erfordert Regionalplanänderung...

**DIE CDU-FRAKTION IM  
REGIONALRAT KÖLN  
WÜNSCHT SCHÖNE  
HERBSTFERIEN UND  
ERHOLSAME URLAUBSTAGE**

Die Geschäftsstelle der CDU-Fraktion ist von Montag, dem 12. Oktober 2009, bis einschließlich Mittwoch, dem 21. Oktober 2009 nicht besetzt. Ab dem 22. Oktober 2009 ist die Geschäftsstelle wieder regulär besetzt.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte direkt an den Vorsitzenden der Fraktion, Stefan Götz: 0172-9786274

## Zwei Anträge und eine Anfrage der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln CDU-Fraktion behält das Thema „Quarzkies“ dauerhaft im Auge

Am 02. Oktober 2009 hat der Regionalrat Köln auf seiner Sitzung zwei Anträge der CDU-Fraktion beschlossen.

### Factory Outlet-Center

CDU, SPD, Grüne und FDP im Regionalrat Köln befürchten negative Auswirkungen für die Region durch die Ansiedlung eines Factory Outlet-Centers in der Gemeinde Grafschaft. Die Parteien sehen in der Ansiedlung des Centers eine erhebliche Gefahr für den Einzelhandel im Rhein-Sieg-Kreis, in der Stadt Bonn und in der gesamten Region. Auf Initiative der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln haben die Fraktionen gemeinsam beantragt, dass sich der Regionalrat gegen eine solche Ansiedlung ausspricht. Zudem haben die Parteien beantragt, dass der Regionalrat die Landesregierung auffordert, gemeinsam mit der Landesregierung von Rheinland-Pfalz ein Konzept zur Ansiedlung von großflächigem Einzelhandel in Grenzregionen zwischen Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz zu erarbeiten. Einstimmig wurde der Antrag in der Sitzung des Regionalrates Köln angenommen.

### Quarzkies: „Sonnenhof“

Die Fraktionen von CDU und den Grünen im Regionalrat Köln hatten zudem beantragt, dass die Bezirksregierung Köln beauftragt wird, eine Stellungnahme der Bezirksregierung Arnsberg, Abteilung 6 Bergbau und Energie, in NRW zur Frage der Bedarfsdeckung an hochreinem weißen Quarzkies durch die Lagerstätte „Sonnenhof“ einzuholen. Die Behörde vertrat seinerzeit die Auffassung, dass das Abbauvorhaben Sonnenhof den von der Bezirksregierung postulierten Bedarf lediglich für ca. fünf Jahre decken könne. Eine Ausweitung des Gebietes „Sonnenhof“ im Regionalplan entspräche deshalb nicht den landesplanungsrechtlichen Vorgaben zur Rohstoffsicherung von zweimal 25 Jahren. Der Antrag der Fraktionen wurde einstimmig angenommen, so dass die Bezirksregierung Köln nun die Stellungnahme der Bezirksregierung Arnsberg einholen muss.

### Verfahren: Quarzkies

Die CDU-Fraktion hat sich zudem im Rahmen der Sitzung nach dem aktuellen Zwischenstand des wei-

teren Verfahrens bezüglich des Abbaus von hochreinem weißen Quarzkies im Raum Kottenforst/Ville erkundigt. Erfragt wurde, ob zwischenzeitlich weitere Erkenntnisse und das Ergebnis der Umweltverträglichkeitsstudie bezüglich der Süderweiterung des Standortes Witterschlick vorliegen. Zudem wollte die CDU-Fraktion wissen, wie der weitere Zeitplan für das Verfahren aussieht.

Die Bezirksregierung teilte mit, dass die Untersuchungen des Standortes Witterschlick-Süd im Rahmen der Umweltverträglichkeitsstudie abgeschlossen seien. Mit den Auswertungen und Bewertungen dieser Ergebnisse sei voraussichtlich zum Jahresende zur rechnen.

Eine erneute Gegenüberstellung der einzelnen Standorte könne dann zu Beginn des Jahres 2010 angefertigt und dem Regionalrat vorgelegt werden.



Am 02. Oktober 2009 tagte der Regionalrat Köln im Ratssaal der Stadt Köln

... Anträge der CDU-Fraktion einstimmig im Regionalrat Köln angenommen...

## Der Rat der Stadt Leverkusen benennt Bernhard Apel als Nachfolger Die CDU-Fraktion trauert im ihr Mitglied Irmgard Goldmann

Durch den Tod von Frau Goldmann im August 2009 verliert die Fraktion ein aktives, engagiertes und überaus geschätztes Fraktionsmitglied.

Seit 1972 gehörte Irmgard Goldmann der Christlich Demokratischen Union an und übernahm verschiedene Aufgaben innerhalb ihres Heimatverbandes Leverkusener sowie in der Region. Eine dieser regionalen Tätigkeiten war die Arbeit im Regionalrat Köln. Seit der Schaffung der Regionalräte als Regionalparlamente im Jahre 2001 war Irmgard Goldmann Mitglied der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln. In der laufenden Wahlperiode war sie zudem Mitglied der Ver-

kehrskommission, der Sonderkommission Regionale 2010 und der Unterkommission Gummersbach.

Frau Goldmann vertrat die Interessen der Bürgerinnen und Bürger auch auf regionaler Ebene engagiert, kompetent und ausdauernd. Die Region lag Frau Goldmann am Herzen, was sich in ihren Gedankengängen und Handlungen widerspiegelte. Menschlich war Frau Goldmann überaus aufgeschlossen, verbindlich und herzlich. Sie war eine Bereicherung der Fraktion, die uns fehlen wird.

Wir wünschen der Familie, dem Ehemann, den Kindern und Enkelkindern Lebenskraft und Stärke.

Das Leben ist vergänglich, doch die Liebe, Achtung und Erinnerung bleiben für immer. Möge die Zeit den tiefen Schmerz der Familie mildern. Die guten Erinnerungen kann uns niemand nehmen.

Zwischenzeitlich wurde vom Rat der Stadt Leverkusen ein Nachfolger für Frau Goldmann bestimmt. Bernhard Apel, bereits stimmberechtigtes Mitglied der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen, vertritt nun die Stadt Leverkusen im Regionalrat. Der Regionalrat hat ihn außerdem in die Verkehrskommission, die Unterkommission Gummersbach sowie die Sonderkommission Regionale 2010 berufen.



Irmgard Goldmann †



Bernhard Apel